

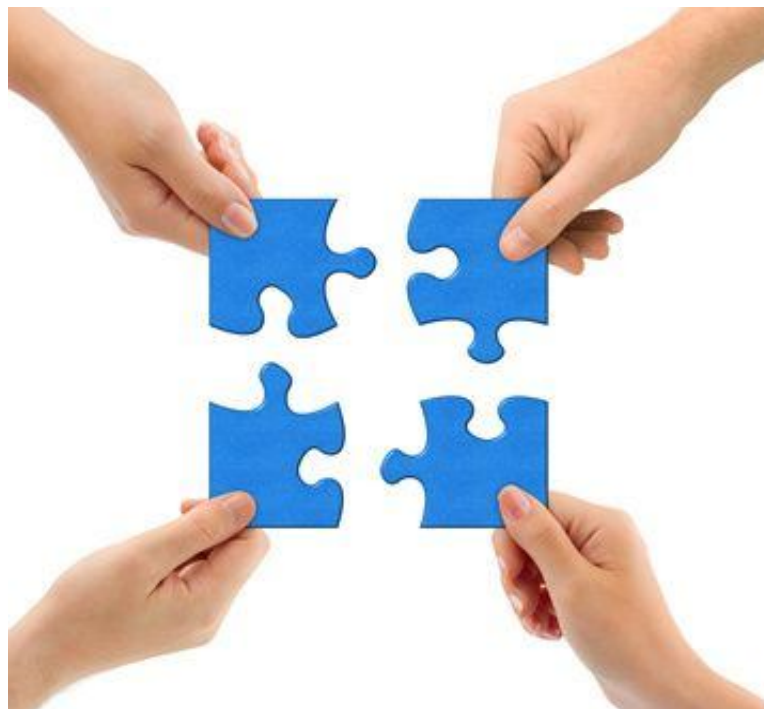


Geprüfter Berufspädagoge

Geprüfte Berufspädagogin

berufsbegleitendes Studium mit integrierter
Ausbildung Medienkompetenz 2.0

Web
2.0



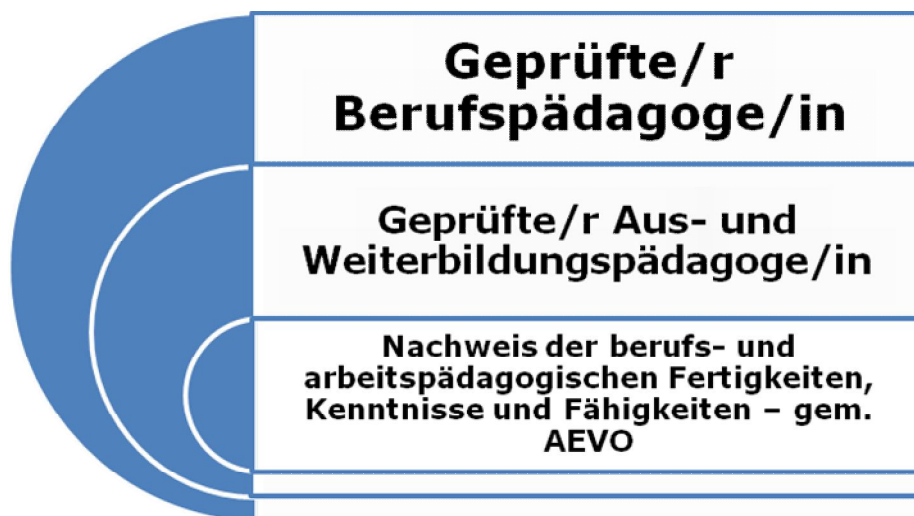
Berufspädagogen sind Zukunftsgestalter!

Sehr geehrte Studieninteressenten,
der beste Weg, die Zukunft vorherzusagen, ist sie mit zu gestalten! In einer Zeit, die geprägt ist von der Globalisierung der Märkte und unsicheren wirtschaftlichen Prognosen, müssen wir lernen, aus unseren bisherigen Denkmustern auszubrechen. Immer höher, immer weiter hat ausgedient und wir beginnen uns mit der Nachhaltigkeit unserer Aktionen auseinanderzusetzen. Immer besser kann als Qualitätsmerkmal in verschiedene Richtungen interpretiert werden. Geben wir uns und unseren Mitarbeitern die Chance, sich durch die vorhandenen Potenziale und das „State-of-the-Art-Wissen“ unsere Zukunft zu gestalten.

Mit den kontinuierlichen Veränderungen in der Arbeitswelt wachsen auch die Anforderungen an die Akteure und Verantwortlichen. Lernende sollen beratend begleitet werden, betriebliche Bildungsprozesse müssen koordiniert und moderiert werden, wobei die Medien eine immer größere Rolle spielen. Personalwesen und Bildungsdienstleistungen erfordern ein professionelles Management.

Nutzen für die berufliche Zukunft durch

- die intensive Auseinandersetzung mit berufspädagogischen Fragen im betrieblichen Kontext
- die Erfahrung in der Planung, Konzeptionierung, Durchführung und Auswertung von Aus- und Fortbildungen
- den professionellen Einsatz moderner Medien in der Aus- und Fortbildung
- die Anwendung betriebswirtschaftlicher und unternehmerischer Strategien in der Personalentwicklung
- die Erweiterung der Führungskompetenzen und Karrieremöglichkeiten
- die Stärkung der eigenen Persönlichkeit und Leistungsfähigkeit
- das Knüpfen von beruflichen und sozialen Kontakten (Netzwerken)



Inhalte

Die Fortbildung vermittelt alle Qualifikationen, um – aufbauend auf der Ausbildereignung gem. AEVO – berufliche Bildungsprozesse umfassend zu planen und zu organisieren sowie Personal- und Bildungsaufgaben souverän zu managen. Die Grundlagen der Fortbildungsstufe „Geprüfte/r Aus- und Weiterbildungspädagoge/in“ (berufliche Bildungsprozesse umfassend zu planen und durchzuführen) werden ergänzt durch Elemente wie Bildungsmanagement, Controlling und Leitungsfunktionen im Abschluss „Geprüfte/r Berufspädagoge/in“.

Das oberste Ziel bei der Gestaltung dieser berufsbegleitenden Studiengänge ist, dass die ausbildende Fachkraft ihre pädagogische Qualifikation und die berufliche Handlungsfähigkeit erweitert. Moderne handlungs- und prozessorientierte Methoden einschließlich der digitalen Medien (Web 2.0) werden in der Fortbildung selbst erlebt, um sie später auch in der betrieblichen Praxis einsetzen zu können und zu wollen.

Das Studium ist modular aufgebaut:

Modul A:	Planen und Organisieren von Lernprozessen
Modul B:	Lernprozessbegleitung, Konfliktmanagement
Modul C:	Prüfen und Beurteilen
Modul D:	Qualitätsmanagement in der beruflichen Bildung
Modul E:	berufsspezifische Qualifikationen
Modul F:	Managementprozesse
Modul G:	Personalentwicklung, Weiterbildung
Modul H:	Spezielle berufspädagogische Qualifikation

Ziele

- berufspädagogische Grundlagen anwenden
- Lernpotenziale in den Arbeitsprozessen erkennen
- Mitarbeiter zum Lernen anregen, Lernsituationen gestalten
- Lernende motivieren, über Lernklippen helfen
- lernbegleitende Gespräche führen
- Arbeits- und Lerngruppen moderieren
- Lernerfolge bewerten und beurteilen
- eigenes Führungsverhalten kritisch reflektieren
- Konflikte, schwierige Situationen und Krisen im Prozess bewältigen

Methoden

Die Berufspraxis und Erfahrung der Teilnehmer stehen im Rahmen von Realprojekten aus dem betrieblichen Leistungserstellungsprozess im Mittelpunkt. Für die Fortbildung sind der Rahmenplan des DIHK und die darin aufgeführten Lernziele die Grundlage. Die darin beschriebene hohe Anwendungstaxonomie wird vom Lernenden schrittweise aufgebaut und das Wissen in praxisbezogenes Handeln umgesetzt.

Erfahrene Lernprozessbegleiter unterstützen Sie in den Selbstlernzeiten durch ein virtuelles Coaching (→Blended Learning). Sie selbst erarbeiten die Dokumentation des Kompetenzeinsatzes und der Kompetenzerweiterung und reflektieren dadurch Ihren individuellen Lernerfolg. Lerntempo und Einholen von benötigtem Feedback bestimmen Sie weitgehend selbst.

Beispielhafte Fragestellungen für die Selbstreflexion in der Selbstlernphase sind:

- ✓ *Wie sicher und fehlerfrei bewältige ich meine Aufgaben?*
- ✓ *Welche meiner Fähigkeiten und Kompetenzen konnte ich anwenden?*
- ✓ *Welche Fähigkeiten und Kompetenzen habe ich erlangt bzw. weiterentwickelt?*

Die Inhalte der Präsenzveranstaltungen, in denen handlungs- und geschäftsprozessorientierte Methoden der Einzel- und Gruppenarbeit eingesetzt werden und die Teilnehmerunterlagen, die der Lernende im Selbststudium in der Selbstlernzeit bearbeitet, bilden die wesentliche Grundlage für die Bearbeitung der Praxisprojekte. Die Projektarbeit sichert den Bezug zur realen Arbeitswelt. Alle Projekte sind in den Arbeitsalltag zu integrieren. Die einzelnen Projekte werden in den Präsenzveranstaltungen durch Fallstudienbearbeitung schrittweise vorbereitet und begleitet.

Beurteilungskriterien für die Projekte und deren Präsentation:

- Fachlich-sachliche Richtigkeit und Tragfähigkeit der Problemlösung/Zielerreichung
- Nachvollziehbarkeit der Lösung und des Lösungswegs
- Originalität der Lösung
- Selbstkorrektur
- Präsentationdurchführung

Unsere Dozenten verfügen über eine langjährige praktische Erfahrung aus den Bereichen Berufsausbildung, Fortbildung und Personalentwicklung. Sie sind Experten für die Lernprozessbegleitung, d. h. jeden Lernenden in seinem Lernprozess zu beraten, zu unterstützen und mit ihm gemeinsam den individuellen Lernerfolg zu reflektieren.

Blended Learning und Medienkompetenz 2.0

Neben fundierten und praxisnahen Präsenzphasen gehören zu einem modernen Ausbildungskonzept auch virtuelle Lernphasen: „Mischt“ man die Möglichkeiten der Präsenzlehre mit Potenzialen der digitalen Medien (dem Internet) und kombiniert dabei unterschiedliche Lernformen, dann spricht man von Blended Learning. Das schafft für den Lernenden mehr zeitliche Flexibilität und Komfort, es ermöglicht einen standortübergreifenden Austausch mit anderen Teilnehmern und im Idealfall Lernerfahrungen, die tief gehen und nachhaltig wirken. In den neu konzipierten Studiengängen nutzen wir für die virtuellen Lernphasen den edubreak®CAMPUS, der in der Trainer- und Berufsbildung gut erprobt und mehrfach ausgezeichnet ist.

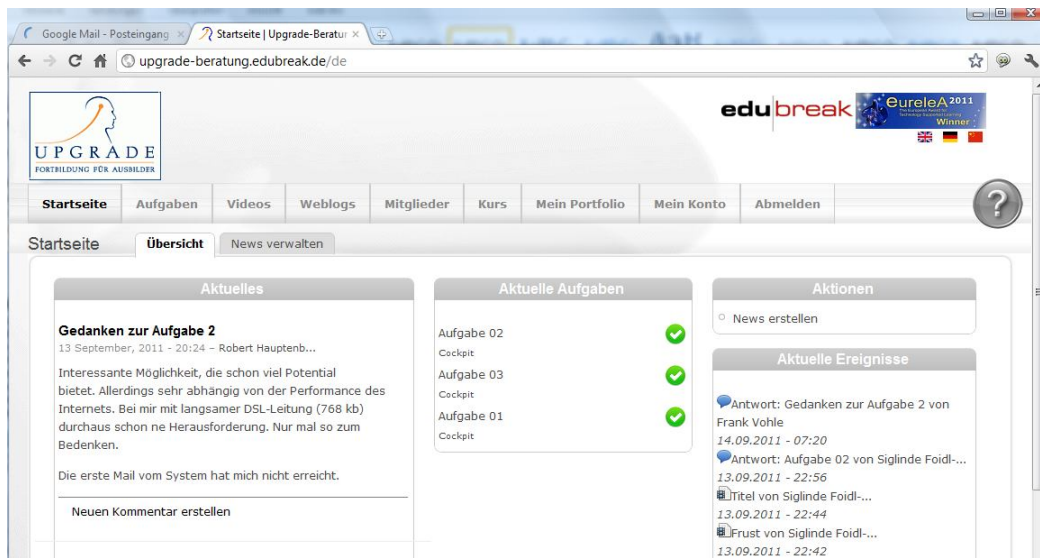


Abbildung 1: OnlineCampus für virtuelle Lernphasen

Der OnlineCampus bietet zum einen die gängigen Möglichkeiten, Lernmaterialien online abzulegen, Profile der Teilnehmer darzustellen, Terminübersichten und ein „Schwarzes Brett“ zu sehen.

Zum anderen ermöglicht der OnlineCampus auch eine Reihe von didaktischen Innovationen: Dazu gehört der Einsatz und das Lernen mit Video. So kann man z.B. Videos zeitmarkengenau, d.h. zu einer bestimmten Videosituation, mit Text und Zeichnungen anreichern. Diese aktive Medienarbeit in Form der Videokommentierung bietet interessante Perspektiven für die persönliche Reflexion, für die Bewertung von Lernleistungen, über die mediengestützte Lernbegleitung bis zur kollaborativen Gruppenarbeit. Wir wollen in Absprache mit den Teilnehmern diese und andere innovativen Formen der Medienarbeit nutzen und damit experimentieren. Eine umfassende Medienkompetenz setzt – so unsere Überzeugung – eigene Erfahrungen zu Chancen und Grenzen der digitalen Lernmedien voraus. Dies ist ein wichtiger Schlüssel zu einer professionellen Bildungsarbeit im 21. Jahrhundert.



Teilnehmer

Personen, die bereits Erfahrung in der Aus- bzw. Weiterbildung haben und in diesem Bereich eine erweiterte Professionalisierung erreichen möchten.

Zulassungsvoraussetzungen

Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge/ Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin

1. einen Abschluss in einem anerkannten mindestens dreijährigen Ausbildungsberuf und eine anschließende mindestens einjährige Berufspraxis
oder
2. in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und eine anschließende mindestens zweijährige Berufspraxis und
eine erfolgreich abgelegte Prüfung nach § 4 der Ausbilder-Eignungsverordnung oder eine vergleichbare berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation nachweist.

Geprüfter Berufspädagoge/ Geprüfte Berufspädagogin

1. den Fortbildungsabschluss zum Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen/zur Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogin oder einen Fortbildungsabschluss zum Fachwirt/zur Fachwirtin, zum Fachkaufmann/zur Fachkauffrau, zum Industrie-, Fach- oder Handwerksmeister/zur Industrie-, Fach- oder Handwerksmeisterin oder einen vergleichbaren Fortbildungsabschluss nach einer Fortbildungsregelung auf Grund des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung und eine anschließende mindestens einjährige Berufspraxis,
2. ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder einen staatlich anerkannten Fachschulabschluss nach einer zweijährigen Fortbildung und eine anschließende mindestens zweijährige Berufspraxis
oder
3. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und eine anschließende mindestens fünfjährige Berufspraxis
und
eine erfolgreich abgelegte Prüfung nach § 4 der Ausbilder-Eignungsverordnung oder eine vergleichbare berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation nachweist.

Zur Prüfung ist auch zuzulassen, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) erworben zu haben, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Zeiten

- Geprüfte/r Aus- und Weiterbildungspädagoge/in – 08.09.2012 – Oktober 2013
- Geprüfte/r Berufspädagoge/in – 08.09.2012 – April 2014
- Freitag von 14:00 Uhr bis 21:00 Uhr und
Samstag von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
(Abstand zwischen den Präsenzseminaren ca. drei Wochen)

Preis

- Geprüfte/r Aus- und Weiterbildungspädagoge/in – 3500 Euro
- Geprüfte/r Berufspädagoge/in – 5300 Euro
Ratenzahlung möglich
Eine finanzielle Förderung über das AFBG ist möglich, falls die Voraussetzungen erfüllt sind.

Ort

- Südhausbau WohnForum: Hohenzollernstraße 150, 80796 München
Eingang Schleißheimer Straße

Kontakt

Siglinde Foidl-Dreißer

UPGRADE Fortbildung für Ausbilder GmbH

Hasenbergstraße 30, D-80935 München

Fon: +49 (89) 31 40 95 30; Fax: +49 (89) 31 40 95 31

mobil: +49 (171) 95 25 535

Mail to: s.foidl-dreisser@upgrade-beratung.de

Internet: <http://www.upgrade-beratung.de>

Außenstelle der Deutschen Berufsausbilder Akademie e.V. (DBA)

Robert Hauptenbuchner

Berufspädagoge IHK

Aus-Weiterbildung/ Beratung - Seminare

Mail: info@bildung-hauptenbuchner.de

Web: <http://www.bildung-hauptenbuchner.de>

Beratung

Bitte senden Sie uns eine kurze Mail. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung um einen Beratungstermin zu vereinbaren.